
Mögliche Anzeichen für Mobbing

Quelle: Olweus, D. (1995). Gewalt in der Schule. Was Lehrer und Eltern wissen sollten und tun können.
Hogrefe: Bern.

A Anzeichen in der Schule

- Sie werden (wiederholt) auf hässliche Weise gehänselt, beschimpft (werden mit herabsetzenden Spitznamen titulierte), verhöhnt, lächerlich gemacht, eingeschüchtert, entwürdigt, bedroht, herumkommandiert und unterdrückt.
- Man macht sich über sie lustig und sie werden häufig ausgelacht.
- Man reitet auf ihnen herum, schiebt sie beiseite, schlägt sie, tritt sie (und sie sind nicht fähig, sich selbst angemessen zu wehren).
- Sie werden in „Kämpfe“ / „Streitigkeiten“ hineingezogen, in denen sie fast wehrlos sind und aus denen sie versuchen, sich zurückzuziehen (u. U. weinend).
- Ihre Bücher, ihr Geld und anderer Besitz werden ihnen weggenommen, beschädigt oder verstreut, sie haben Prellungen, zerrissene Kleidung, für die es keine Erklärung gibt.
- Sie sind oft allein und ausgeschlossen von der Gruppe Gleichaltriger in den Pausen. Sie scheinen keinen einzigen guten Freund oder Freundin in der Klasse zu haben.
- Sie werden bei Mannschaftsspielen als letzte gewählt
- Sie versuchen, sich in der Pause in der Nähe des Lehrers/In aufzuhalten.
- Sie haben eher Mühe vor der Klasse zu sprechen und machen einen ängstlichen Eindruck.
- Sie scheinen hilflos, unglücklich, deprimiert, den Tränen nahe zu sein.
- Sie zeigen eine plötzliche oder allmähliche Verschlechterung ihrer Schulleistungen

B Anzeichen zu Hause

- Sie kommen mit zerrissenen, unordentlichen Kleidern nach Hause. Haben beschädigte Arbeitsmaterialien, möglicherweise auch Verletzungen für die sie keine natürliche Erklärung geben können (vgl. auch Bereich C).
- Sie bringen keine Klassenkameraden mit nach Hause, verbringen auch wenig bis keine Zeit mit Klassenkameraden.
- Sie haben keinen einzigen guten Freund/Freundin, werden nicht auf Parties / Geburtstage eingeladen.
- Sie sind oft ängstlich, gehen morgens sehr widerwillig zur Schule, haben oft Kopf- und/oder Magenschmerzen (besonders morgens).
- Sie wählen einen „unlogischen“ Weg zur Schule.
- Sie schlafen häufiger unruhig, träumen oft schlecht.
- Sie verlieren die Lust an den Schularbeiten, Leistungen werden zunehmend schlechter.
- Sie wirken unglücklich, deprimiert, zeigen unerwartete Stimmungswechsel, auch mit Gereiztheit und Zorn.
- Sie verlangen oder stehlen Geld (weil sie erpresst werden).

C Allgemeine Merkmale

- Sie können körperlich schwächer sein (besonders bei Jungen)
- Sie können „Körperangst“ haben: sie fürchten sich, verletzt zu werden oder sich selbst zu verletzen, sind körperlich eher untüchtig im sportlichen Bereich, haben eine eher schlechte Körperbeherrschung (besonders bei Jungen).
- Sie sind ängstlich, unsicher, unglücklich, besorgt, haben ein negatives Selbstbild (mangelndes Selbstvertrauen), wirken auf andere wehrlos und verletzlich.
- Sie wehren sich nicht, wenn sie angegriffen oder beleidigt werden („leichtes Ziel“)
- Sie haben eher Mühe sich bei Gleichaltrigen durchzusetzen, körperlich wie mit Worten, sind gewöhnlich nicht aggressiv oder herausfordernd
- Oft haben sie ein besseres Verhältnis zu Erwachsenen, als zu Gleichaltrigen

Checkliste für Eltern – Signale für Mobbing

- Quelle: - Schallenberg, F. (2000): „... und raus bist du!“ Mobbing unter Schülern – Was Eltern tun können. Miden: München.
- www.kidsmobbing.de

Um sich einen Überblick zu verschaffen, kreuzen Sie an, welche Symptome und Signale Sie bei Ihrem Kind wahrgenommen haben:

- Wirkt Ihr Kind ohne erkennbaren Grund verändert auf Sie?
- Antwortet es auseichend oder einsilbig, wenn Sie nach dem Schulalltag fragen?
- Sind seine Leistungen überraschend abgesunken?
- Legt es angeblich keinen Wert auf privaten Umgang mit Klassenkameraden?
- Klagt Ihr Kind häufig über Kopfschmerzen, Müdigkeit, Appetitlosigkeit?
- Oder isst Ihr Kind plötzlich zu viel und nimmt auffallend zu?
- Klagt es öfter über Unwohlsein und möchte deshalb nicht in die Schule gehen?
- Möchte es von Ihnen zur Schule gebracht werden?
- Sie wählen einen „unlogischen“ Weg zur Schule.
- Zieht es sich mehr als sonst zurück, wirkt in sich gekehrt?
- Stellen Sie rätselhafte Beschädigungen an Kleidung und Schulsachen fest?
- Gibt Ihr Kind ausweichende Erklärungen für körperliche Verletzungen?
- Nimmt es ungern am Sport teil?
- Hat es nur wenige oder gar keine Freunde?
- Hat Ihr Kind Albträume oder Schlafstörungen?
- Bringt Ihr Kind keine Klassenkameraden mit nach Hause und besucht auch selbst keine Mitschüler?
- Wird Ihr Kind selten / nie auf Parties / Geburtstage eingeladen?
- Wirkt Ihr Kind unglücklich, deprimiert und zeigt unerwartete Stimmungswechsel, auch mit Gereiztheit und Zorn.
- Bittet Ihr Kind um mehr Taschengeld oder hat es welches gestohlen? (Hinweis auf Erpressung)



Diese Signale können Hinweise auf Mobbing sein, allerdings können auch andere Gründe/Ursachen vorliegen!

Literaturvorschläge



Das Anti-Mobbing-Buch: Gewalt an der Schule - vorbeugen, erkennen, handeln

Mustafa Jannan
Beltz



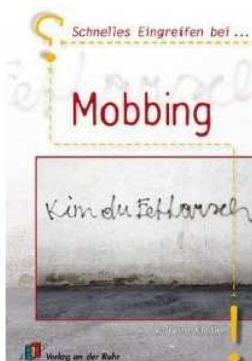
Das Anti-Mobbing-Elternheft: Schüler als Mobbing-Opfer - was Ihrem Kind wirklich hilft

Mustafa Jannan
Beltz



Mobbing in der Schule

Horst Kasper
Beltz Pädagogik



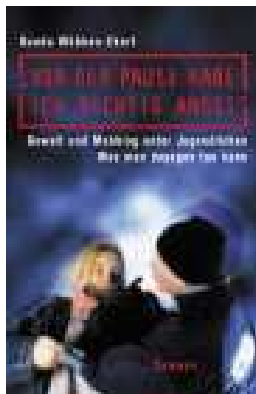
Schnelles Eingreifen bei Mobbing - Strategien für die Praxis

Wolfgang Kindler
Verlag an der Ruhr



Mobbing in der Schulklasse

Karl E. Dambach
E. Reinhardt



Vor der Pause habe ich richtig Angst!

Gunda Wöbken-Ekert
Campus Verlag



...und raus bist du! Mobbing unter Schülern - Was Eltern tun können

Frank Schallenberg
Midenä Verlag



Jede Menge Zoff. Was tun gegen Mobbing und Gewalt?

Bettina Mainberger
dtv

Internetseiten (Vorschläge)

www.schulpsychologie.de

www.schueler-gegen-mobbing.de

www.schueler-mobbing.de

www.klicksafe.de

www.mobbing-schluss-damit.de

www.psy.uni-muenchen/mobbing.de